Newsletter
Schach in Niedersachen

FEBRUAR

16.02.08

Eröffnung:

Hallo Schachfreunde in Niedersachsen,

*im Mittelpunkt des **NSV & NSJ-Newsletters Februar** steht ein ausführliches **Interview** mit dem **NSV-Präsidenten Michael S. Langer**. Aber auch die Teamkämpfe gehen in die entscheidenden Phasen.*

Zusätzlich laufen aktuell der Nord-West-Cup in Bad Zwischenahn, die Senioren-Europa-Mannschaftsmeisterschaft mit 4 Teams aus Niedersachsen in Dresden und die Deutsche Einzelmeisterschaft in Bad Wörrishofen mit dem Nds.Landesmeister 2007+2008 Alexander Markgraf. Überall wird Schach gespielt.

Über diese Ereignisse wird in den nächsten Newslettern berichtet. In diesem Newsletter werden die Ereignisse des vergangenen Monats zusammengefasst.

Wir freuen uns, wenn dieser Newsletter ausgedruckt und in vielen Vereinen ausgelegt und ans schwarze Brett gehängt wird. .

Michael Gründer
–Referent für Öffentlichkeitsarbeit im Niedersächsischen Schachverband

INHALT

Mannschaftspokal

Brettgeflüster: Interview mit Michael S. Langer

Frauenlandesliga 1.Runde

Mittelspiel:

Mannschaftspokal (Zwischenrunde dt. Pokal + Halbfinale NSV)

Bei der **Deutschen Pokal-Mannschaftsmeisterschaft 2007/2008** sind die beiden letzten niedersächsischen Teams ausgeschieden. Der Ausrichter **SG Weiss-Blau Eilenriede** verlor gegen die **SG Aljechin Solingen** (u.a. GM Naumann) mit 0,5-3,5. Während der **SC Bad Salzdetfurth** in Dortmund zuerst die **SG Niederkassel** mit **2,5-1,5** besiegte aber dann gegen den **SC Hansa Dortmund** mit **0,5-3,5** unterlag.

NSV-Pokal 2007/2008 (Viertelfinale): SC Tempo Göttingen - HSK-Post SV Hannover 3,0 : 1,0, SK Nordhorn-Blanke - SK Union Oldenburg 1,0 : 3,0, Hamelner SV - SV Springe 4,0 : 0,0, Post SV Uelzen - SC Bad Salzdetfurth 3,0 : 1,0.

Damit kommt es im **Halbfinale am 02.Mrz.** zu den Begebnungen
Post SV Uelzen - SC Tempo Göttingen und SK Union Oldenburg - Hamelner SV

Brettgeflüster: Interview mit Michael S. Langer

Nachdem wir den neuen Landesmeister Alexander Markgraf im letzten Newsletter interviewen konnten, ist dieses Mal mit Michael S. als Präsident des NSV ein Funktionär dran.

Michael S. Langer

Verein: *SC Brauns. Glies.*
Alter: *41*
DWZ: *1813*
ELO: *2026*
Spielt Schach seit: *1981*

NSV: Welche Funktionen hast Du eigentlich alles, und mal Hand aufs Herz, welches ist / war Deine Lieblingsaufgabe?

Der Einfachheit zähle ich meine Funktionen erst mal „tabellarisch“ auf. Ich bin zur Zeit:

- Schatzmeister des Deutschen Schachbundes. Darüber hinaus vertrete ich als ehrenamtlich tätiger Geschäftsführer der Wirtschaftsdienst GmbH dort die Interessen des DSB (sprich: Ich versuche auf diesem Weg zusätzliche finanzielle Einnahmen für den DSB zu generieren).
- Präsident Niedersächsischer Schachverband
- Vorsitzender Bezirk Braunschweig
- Vorsitzender des SC Braunschweig Gliesmarode

Meine derzeitige Lieblingsaufgabe ist die Arbeit als Präsident des NSV. Hier ist es m. E. am ehesten möglich, die Belange des Schachsports in seiner kompletten Bandbreite zu bearbeiten. Darüber hinaus macht der „Job“ einfach Spaß!

Welches war die Lieblingsaufgabe, wenn du auch auf vergangene Ämter zurückblickst?

Am meisten geprägt hat mich die Zeit als Vorsitzender der Niedersächsischen Schachjugend (1998 – 2003). Insbesondere die Verknüpfung dieser Tätigkeit mit meiner ab 2000 parallel ausgeübten Funktion als Vizepräsident des NSV hat mich wichtige und wertvolle Erfahrungen sammeln lassen. Und Spaß gemacht hat es auch!

Gibt es auch die Situation, in der Du bereust, ein Amt übernommen zu haben? Und in welchen?

Ja, manchmal können Ehrenämter auch nervig sein ;-)

Was ist Dein größtes Ziel beim Schach? Was gilt es zu verbessern?

Ich bin davon überzeugt, im Schachsport etwas bewegen zu können und möchte dies auch in den nächsten Jahren umsetzen. Überzeugt bin ich davon, dass Mehrfachfunktionen auf den verschiedenen Ebenen des deutschen Schachs wertvolle Synergieeffekte ermöglichen, die zukünftig dringend besser (insbesondere im Hinblick auf Informationsflüsse) ausgenutzt werden müssen.

Hast Du (schachliche) Vorbilder?

Nein! Vorbilder habe ich keine (mehr). Ich habe im Laufe meines Lebens viele Personen kennen gelernt, von denen ich mir das eine oder andere abgeschaut habe. Dies war auch in Sachen Schach so. Bei dem einen oder anderen habe ich auch mal genauer hingesehen. Ich gehe mal davon aus, dass diejenigen, die ich gerade so vor meinem geistigen Auge sehe, das auch bemerkt haben.

Welche Vorteile hast Du durch das Schach sonst in Deinem Leben?

Ich habe sowohl in meinen diversen Aufgaben als auch beim Schach spielen viele interessante Menschen kennen gelernt. Ich finde, dass dies schon ein klarer Vorteil ist bzw. sein kann!

Ist Schach Dein wichtigstes Hobby und was machst Du noch?

Ja! Schach (spielen und lenken) ist mein wichtigtes Hobby. Darüber hinaus lese ich viel (besonders bei langen Bahnfahrten zu DSB-Sitzungen) und verreise gern (gemeinsam mit meiner Frau!).

Bleibt überhaupt noch Zeit für andere Hobbies?

Nicht wirklich. Ich habe einen Full time job und verbringe durchschnittlich 25-30 Stunden pro Woche für Schach. Trotzdem versuche ich die eine oder andere Minute „abzuzwacken“.

Was war der bislang spannendste Moment in Deiner Schachkarriere?

Der spannendste mich persönlich betreffende Moment war die damals völlig unvorbereitet auf mich hereinprasselnde Wahl zum DSB Schatzmeister (2003 in Cottbus). Spannend im Sinne, neue Erfahrungen zu sammeln, waren die drei FIDE – Kongresse, an denen ich teilnehmen konnte. Besonders herausragend war dabei der Kongress 2004 in Calvia. Hier wurde die Olympiade nach Dresden vergeben. Das ganze Drum herum war wirklich beeindruckend.

Was spielst du am liebsten?

Obwohl ich dabei in den letzten Jahren munter meine DWZ zerschossen habe, spiele ich immer noch gern Turnierpartien ;-). Blitz und Schnellschach ist für mich die ideale Möglichkeit, immer noch als Spieler regelmäßig an Turnieren teilzunehmen.

Was erwartest Du als Spitzenfunktionär eigentlich von Deinem Vorstand?

Ich wünsche mir in erster Linie eine konstruktive – aber durchaus auch kritische – Mitarbeit bei der Erreichung der gemeinsam formulierten Ziele des NSV. Dabei bin ich gespannt auf neue Ideen.

Gibt es etwas, was Du den Lesern sagen möchtest?

Schach ist die spannendste, schönste Nebensache der Welt.

Wofür steht eigentlich das S. in Michael S. Langer?

Das lässt sich ganz kurz beantworten: Sebastian!

Frauenlandesliga 1.Runde

In der 1.Runde der Frauenlandesliga kam es zu folgenden Ergebnissen:
TSV Neubruchhausen – SC Papenburg 1,5 : 2,5 und
SK Königsspringer Emden – SF Barsinghausen 2,5 : 1,5

Am nächsten Spieltag, **16. März,** kommt es zu den Paarungen TSV Papenburg - SF Barsinghausen, und TSV – SK Königsspringer Emden

Endspiel:

Wichtige Termine:

22.02.08: Jugendsprecherseminar Moderation von Projekt- und Arbeitsgruppen. http://nsj-online.de/termin.php?id=118

15.03.08: LJEM in Rotenburg. http://nsj-online.de/termin.php?id=52

Analyse:

Wir möchten uns dieses Mal mit einem kleinen Rätsel verabschieden: “Was können ein Bauer, ein Springer, ein Läufer oder ein Turm, sogar ein König machen, was eine Dame nicht kann, obwohl sie ja bekanntlich die stärkste und höchstbewertete Figur ist?“

Die Auflösung im nächsten Newsletter, der dann am 15. März erscheint. Bis dahin.